

Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträtbe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

**Nachbestellungen auf die „Weißeritz-Beitung“ für den Monat
September**

zu dem Preise von 42 Pfg. nehmen alle Postanstalten, Agenturen und die Verlags-Expedition an.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Fleischer Herr **Albin Hermann** in **Obercarsdorf** beabsichtigt, in dem unter Nr. 5 des Brand-Versicherungs-Katasters für Obercarsdorf gelegenen Grundstück des Herrn **Wilhelm Buchmann**
eine Schlächtere

zu errichten.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier anzubringen.

Dippoldiswalde, am 25. August 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.

In Stellvertretung: Frhr. von Teubern. Semig.

Bekanntmachung.

Die auf den Monat **April 1882** festgestellten Durchschnittspreise für Marschfourage am Hauptmarkttorte Dippoldiswalde betragen pro 50 Kilo

Hafer	8	Mark	75	Pfg.,
Heu	3	=	75	= und
Stroh	2	=	38	=

Dippoldiswalde, den 25. August 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.

In Vertretung: Frhr. von Teubern. Ludwig.

Bekanntmachung.

Die auf den Monat **Mai 1882** festgestellten Durchschnittspreise für Marschfourage am Hauptmarkttorte Dippoldiswalde betragen pro 50 Kilo

Hafer	9	Mark	—	Pfg.,
Heu	4	=	25	= und
Stroh	2	=	40	=

Dippoldiswalde, am 25. August 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.

In Vertretung: Frhr. von Teubern. Ludwig.

Bekanntmachung.

Die auf den Monat **Juni 1882** festgestellten Durchschnittspreise für Marschfourage am Hauptmarkttorte Dippoldiswalde betragen pro 50 Kilo

Hafer	8	Mark	75	Pfg.,
Heu	3	=	25	= und
Stroh	2	=	35	=

Dippoldiswalde, am 25. August 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.

In Vertretung: Frhr. von Teubern. Ludwig.

Auktion.

Sonnabend, den 2. September d. J., Vormittags 9 Uhr,

sollen an hiesiger Gerichtsstelle eine größere Partie Rohtabak, 87 Stück Cigarrenformen, 1 Formpresse, 1 eiserner Ofen, 2 Hängelampen, 1 Rollkommode, 4 Rohrstühle und mehreres Andere gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Spezielles Auktionsverzeichnis hängt an hiesiger Amtsstelle zur Einsicht aus.
Dippoldiswalde, am 23. August 1882.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.
Müller.

Tagesgeschichte.

— **Deffentl. Schöffengerichtssitzung vom 23. August.**
Unter der Anklage des Diebstahls nimmt der Handarbeiter, frühere Waldwärter Traugott Heinrich Wolf aus Oberfrauendorf, auf der Anklagebank Platz. Wolf befand sich am 30. Juli d. J. im Gasthose zu Oberfrauendorf, woselbst er mit Johann Gottfried Trepte und Anderen an einem Tische saß. Bei dieser Gelegenheit nahm Wolf, wie er heute geständig, während der zeitweiligen Abwesenheit Trepte's und der Uebrigen, die von Ersterem liegen gelassene Geldtasche vom Tische weg und steckte sie zu sich, behielt solche auch so lange, bis sie auf vorheriges Durchsuchen bei ihm gefunden wurde. Wolf erklärt, er habe die Geldtasche sich nicht zueignen, vielmehr sich mit Trepte, mit dem er seit länger bekannt, einen Scherz machen wollen. Dieses Vorbringen fand aber durch die Beweisaufnahme nicht die mindeste Unterstützung, vielmehr wurde durch solche vollständig die Absicht Wolf's, die Geldtasche sich rechtswidrig zuzueignen, nachgewiesen. Die Geldtasche enthielt 16—17 Mark. Mit Rücksicht auf den geleisteten Ersatz, sowie darauf, daß Wolf in angetrunkenem aber keineswegs bewußtlosem Zustande sich befunden, erhielt er eine Woche Gefängniß zuerkannt. — Die bis vor Kurzem im Erbgericht Obercunnersdorf bedienstet gewesene Anna Clara Lippmann aus Kolmnitz stahl sowohl ihrem Dienstherrn, als auch der Scholarin Köhler und der Köchin Hennig verschiedene Gegenstände. Wegen der an letzteren Beiden verübten Diebstähle erhielt die Lippmann 2 Tage Gefängniß, dagegen war wegen der an dem Dienstherrn verübten Diebstähle das Verfahren einzustellen, da dieser seinen Strafantrag zurückgezogen hatte. — Wegen Sachbeschädigung wurde der Handlungsgehilfe Agathon Mannlicher aus Budweis in Böhmen mit drei Wochen Gefängniß bestraft. Mannlicher bettelte am 16. d. M. bei dem Bäckermeister Morgenstern in Obercarsdorf, benahm sich bei diesem in frechster Weise und warf schließlich, als ihm die erbettelte Gabe nicht verabreicht wurde, mit Steinen nach dem Morgenstern'schen Hause, infolge dessen er nicht nur die Hausthür und das Thürgehände beschädigte, sondern auch eine Fensterscheibe zertrümmerte. — Der Privatmann Carl Leberecht Scheffel, bis vor Kurzem in Pössendorf, jetzt in Dresden wohnhaft, hätte jedenfalls klüger gethan, wenn er eine von ihm verabfaßte und bei der kgl. Bezirkssteuer-Einnahme hier eingereichte, auf seine Einschätzung zur Einkommensteuer bezügliche Reklamationschrift in gemäßigterem Tone gehalten, insbesondere aber den Passus: „die diesjährige Kommission für die Einschätzung zur Einkommensteuer habe ihm ohne jede Unterlage ein rein aus der Luft gegriffenes Einkommen imputirt, wider Pflicht und Gewissen gehandelt, ihn auf das Geradewohl eingeschätzt, ihr Vorgehen streite gegen das Gesetz, die Humanitätsbestimmungen und die menschliche Vernunft“, ungeschrieben gelassen hätte, denn er würde einer von der kgl. Staatsanwaltschaft Freiberg wegen Beleidigung erhobenen Anklage entgangen sein und sich 75 Mark Geld erspart haben, denn so viel beträgt allein die Strafe, zu welcher er auf Grund seines Zueignungsstandnisses heute verurtheilt wurde. — Auf Grund erstatteter Gendarmerieanzeige wurde an den Seiler Christian Friedrich Lang in Reichstädt wegen Forstdiebstahls ein Strafbefehl

erlassen und er in demselben zu 10 Mark Geldstrafe verurtheilt. Lang erhob hiergegen Einspruch und kam heute die Sache zur Verhandlung. In derselben erklärte der Angeklagte, daß er Mitte Juni d. J. von dem Krönert-Frömsdorfschen Holzschlage weg 3 sogenannte Wuchtbäume mit seinen daselbst abgefahrenen Stöcken zwar fortgeschafft, dies aber nicht in der Absicht, die Bäume zu behalten, gethan habe, denn er habe sie bloß beim Aufladen und Abfahren — bei letzterer Gelegenheit an Stelle der fehlenden Aufsatzbreter — benutzt und 3 Tage später wieder in den Holzschlag geschafft. Die als Zeugen vernommenen beiden Verletzten konnten etwas Wesentliches zu Widerlegung dieser nicht ungläubhaften Ausführungen nicht vorbringen, weshalb der Angeklagte freigesprochen wurde.

Dresden. Kaiser Wilhelm wird, wie jetzt definitiv bestimmt, am 14. September Nachmittags 3 Uhr 45 Min. von Görlitz kommend auf dem Neustädter Bahnhofe hier eintreffen. Für die Anwesenheit des Kaisers bei den Manövern des 12. (kgl. Sächsischen) Armeekorps sind folgende Dispositionen getroffen: Am 15. September (Freitag) Parade des 12. (kgl. Sächsischen) Armeekorps südlich Riesa; am 16. September (Sonnabend) Manöver im Armeekorps eben-dasselbst; am 17. September (Sonntag) Ruhetag; am 18., 19. und 20. September Feldmanöver der beiden Infanterie-Divisionen gegeneinander südlich Riesa. Hauptquartier: Dresden.

Zwickau. Am 28. September wird in Zwickau die diesjährige ordentliche Generalversammlung des sächsischen Mühlenverbandes abgehalten.

— Vor der Ferienstrafkammer des kgl. Landgerichts Zwickau fand am Sonnabend Hauptverhandlung gegen die bekannten Führer der Sozialdemokratie, Kleemann und Goldhausen aus Leipzig und Drechslermeister Bebel, wegen Vergehens gegen § 131 des St.-G.-B. und Begünstigung hierzu, event. wegen Preßvergehens statt. Das Urtheil lautete auf Freisprechung.

Bayern. Die Preisvertheilung der Landesausstellung zu Nürnberg erfolgte am 25. August durch den Minister Feistich mit einer Rede, welche der Erfolge der Ausstellung gedachte und die Thätigkeit der Preisrichter anerkannte. Stromer, der erste Bürgermeister der Stadt, dankte Namens des Landeskomitees dem Minister und schloß mit einem Hoch auf den König Ludwig. Vertheilt wurden 1642 Medaillen und zwar 156 goldene, 374 silberne, 1000 bronzene und 112 Anerkennungsmedaillen.

— Der deutsche Kronprinz ist in Bamberg angekommen und auf das Herzlichste empfangen worden. Die Stadt war glänzend illuminiert und geschmückt.

Straßburg. Die Straßburger Tabakmanufaktur scheint sich nachgerade davon überzeugt zu haben, daß ihre bloße Firma schon genügend sei, um die Käufer von ihren Fabrikaten abzuschrecken. Anders wenigstens kann man sich ein Circular nicht enträthseln, in welchem sie sich bereit erklärt, ihre Fabrikate ohne ihre Firma in die Welt gehen zu lassen, in der Hoffnung, daß dann eher ein Geschäft damit zu machen sein werde. Dieses wunderbare Circular, welches soeben von der „Nachener Zeitung“ veröffentlicht wird, hat folgenden Wortlaut:

Auktion.

Künftige Mittwoch, den 30. August, Vormittags 9 Uhr, soll die **Getreide-Nutzung** (Sommerkorn und Hafer) auf den hiesigen Pfarrfeldern gegen sofort baare Bezahlung zur Versteigerung kommen.

Sernsdorf bei Frauenstein, 25. August 1882.
Sünigen, Pf.

Herzlicher Dank.

Während des Siechthums und nach dem Hinscheiden unseres geliebten Vaters und Bruders, Schwieger- und Großvaters und Bruders, des Gutsbesizers

Karl Gottlieb Kaiser allhier, sind uns so viel Beweise von Liebe durch innige Theilnahme und freundliche Unterstützung und bei dessen Ruhestätte durch ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte, durch reichen Blumenschmuck, namentlich aber durch tröstende Worte und Gesänge am Grabe, gegeben worden, daß uns der schwere Schicksalschlag leichter zu tragen wird.

Wir fühlen uns gedrungen, Allen, die dadurch lindern- den Balsam in unsere wunden Herzen gossen, den herzlichsten Dank zu sagen. Möge Ihnen der gütige Gott dafür ein reicher Vergelter sein!

Was wir verloren, muß uns wieder werden,
Der Schmerz ist tief, doch kurz die Spanne Zeit;
Des Menschen Glück erblühet nicht auf Erden,
Es sproßt am Quell der ew'gen Seligkeit.

Sadisdorf, den 26. August 1882.

**Die tieftrauernde Gattin
nebst Kindern.**

Warnung!

Das **Betretten** und **Beerenfammeln** aller Art in meinem Walde ist bei Strafe verboten.

Gutsbesitzer **Rüdiger** in Schellerbau.

Behörden und Geschäftsleuten offerirt seine Dienste als **Lohnschreiber** zu jeder Art von Ab- und Reinschriften, auch zur Abfassung von Briefen und Rechnungen jeden Umfangs

Clemens Oscar Schreyer, Kopist.
Frauenstein, Freiburger Str. 85.

Pöklinge

frisch bei

August Frenzel.

Spottbillig:

ff. Kaffee von 70 Pf. an per Pfund,
Käse à 28 Pf. per Pfund,
Seife, schön trocken, à 30 Pf. per Pfund,
Packet: Tabake,

Gesundheits-Kaffee und andere **Sichorien**,
Cigarren von 1 Mt. 50 Pf. an per 100 Stück,
Graupen, Reis, Nudeln u. s. w.

Um schnell zu räumen, wird Alles billig abgegeben.

C. G. Schmidt, am Markt 83.

Zur Herbst-Saat!

halte mein Lager von diversen

Düngemitteln

den geehrten Landwirthen von Reinhardtsgrimma und Um- gegend unter Zusicherung billigster Preise hiermit bestens empfohlen.

Reinhardtsgrimma. **Paul Wolf.**

Benetianische Seife,
Badeschwämme,
Zahnseife,
Zahnbürsten,
Zahnstocher,
Honigwasser, Poudre

bei

H. A. Lincke.

Ein Pferd,

starker Däne, fehlerfrei, unter zweien die Wahl, 7 und 8 Jahr alt, ist als überzählig zu verkaufen in der

Brauerei Freibergsdorf bei Freiberg.



Ein Transport hochtragender Zug- und Zuchtkühe

ist wieder eingetroffen und steht zum Ver- kauf bei **Emil Feistner** in Rein- hardtsgrimma.



Heute **Dienstag** treffe ich wieder mit einem großen Transport junger, starker

Zuchtkühe,

theils hochtragend, theils mit Kälber, ein, und stelle denselben zu billigsten Preisen zum Verkauf.

Solmnis.

Max Heinzmann.

Himbeeren

kauft zu erhöhtem Preise

Schmiedeberg.

Ludwig Püttner.

Knechte, Mägde und eine **Wirthschafterin**, welche selbstständig sein muß, werden für das neue Jahr zu mietzen gesucht. **Knechte, Mägde, Kuhhirten** sucht sofort **Frau C. Müller**, Rosengasse.

Maurer und Zimmerleute

finden sofort Beschäftigung bei den Hochbauten der Sains- berg-Schmiedeberger Staats-Eisenbahn.

Zu melden: **Nabenauer Mühle** beim Maurer- polier **Schröder.**

Gesucht

wird ein **verheiratheter Mann** vom Lande zum Milch- fahren (Wochenlohn 12 Mark).

Dresdner Molkerei von **Gebrüder Pfund**,
Baugner Str. 41/42.

Heute Dienstag

Schlachtfest

im **Gasthof zu Oberhäslich**,

wozu freundlichst einladet

D. Kästner.

Donnerstag, den 31. August, Abends 8 Uhr,

öffentliche Monats-Versammlung des Erzgebirgs-Zweigvereins Dippoldiswalde-Frauenstein im **Gasthof zu Stadt Dresden.**

Zahlreichen Besuch erhofft

d. B.

Muthmaßliche Bitterung für Dienstag, 29. August: Mäßiger Südwestwind. Veränderliche Bewölkung. Etwas Niederschläge. Temperatur etwas wärmer.